

Ulrich Kohlmeier

MYTHOS ERFOLG

*Mit 60 Schritten
zur persönlichen Freiheit!*

Verlag Ulmer Manuskripte
Albeck bei Ulm 2002

Inhaltsverzeichnis

Vorwort <i>oder</i> wie und warum dieses Buch entstand	11
1. Wo komme ich her, wo will ich hin? <i>Oder: Wer bin ich, wer will ich -sein</i>	17
2. Träume - der Treibstoff Deines Lebens	19
3. Das Ziel des Lebens ist ein Leben voller Zielsetzungen	21
4. Versuchen Sie nicht besser zu sein als andere in dem, was Sie machen, sondern seien Sie der Einzige in dem, was Sie machen	24
5. Der Wunsch ohne Disziplin ist kein aufrichtiger Wunsch	28
6. Kennen Sie Ihre eigenen Werte?	31
7. Um erfolgreich sein zu können, muss man manchmal blind sein, damit man nicht alle Dinge sieht, die schief gehen könnten	34
8. „Ein Misserfolg ist die Chance, es beim nächsten Mal besser zu machen.“ :	37
9. „Denn an sich ist nichts weder gut noch böse; das Denken erst macht es dazu.“	38
10. „Nehmen Sie nie den Ratschlag eines Menschen an, der nicht dort ist, wo Sie gerne wären.“	40
11. Erfolgreiches Verkaufen ist keine Kunst, sondern reine Leidenschaft!	42

12. Jeder Tag ist Ihr Leben im Kleinmaßstab! 43
13. Das Beste an der Zukunft ist, dass ein Tag nach dem anderen kommt 46
14. Das Leben ist zu ernsthaft, um es ernst zu nehmen.
Im Ernst 48
15. Wir werden zu dem, was wir uns einreden 49
16. Es gibt kein Versagen, sondern nur unerwartete Ergebnisse. ..51
17. Lassen Sie nicht zu, dass die Worte anderer Menschen Ihre eigene Kraft mindern 53
18. „Ein Pessimist sieht ein Problem in jeder Gelegenheit; ein Optimist sieht eine Gelegenheit in jedem Problem.“ 57
19. Das Leben ist nicht etwas, was Ihnen geschieht. Das Leben ist etwas, was Sie geschehen lassen. Das Leben ist eine Entscheidung. Treffen Sie sie 59
20. Das Leben gibt Ihnen immer eine zweite Chance, eine dritte, eine vierte, und so weiter 61
21. „Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen, denn Vorstellung ist das, was wir aus dem Wissen machen.“ 63
22. „Was wert ist, getan zu werden, ist wert, gut getan zu werden.“ 65
23. „Ohne Begeisterung ist noch nie etwas Großes erreicht worden.“ 66
24. „Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.“ 68

25. „Ohne unsere Fehler sind wir Nullen.“ 70
26. *Das Prinzip der Natur:*
Mängel sind Vollkommenheiten, und nichts ist gerecht,
sondern alles steht im Gleichgewicht 74
27. *Das Prinzip des Chamäleons:*
Passen Sie sich Ihrer Umgebung perfekt an, aber bleiben
Sie Ihren natürlichen Farben treu 76
28. *Das Prinzip des Adlers:*
Treten Sie aus Ihrem Medium heraus und behalten Sie
den nötigen Überblick 77
29. *Das Prinzip des Haifisches:*
Um das beste Raubaer zu werden, darf man nie ein-
schlafen oder den Instinkt verlieren 79
30. *Das Prinzip des Hummers:*
Manchmal stößt man die Anderen nach unten ab, weil
dies ein besseres Gefühl gibt 81
31. Bilden Sie die Sackgasse bei der Übertragung negativer
Energie! 82
32. Talente, die Sie nicht gebrauchen, gehen Ihnen verloren 83
33. Zuneigung ist wie ein Bumerang: Wer mit Zuneigung
auf Andere zugeht, wird Zuneigung empfangen 85
34. Erleben Sie die Unbeschwertheit Ihrer Kindheit
jederzeit nochmal und nochmal 86
35. Viele Informationen führen nicht automatisch zu viel
Wissen 88

36. Das Leben ist ein Spiegel, in dem sich unsere inneren Zustände abbilden 91
37. Die wichtigsten Entscheidungen werden mit dem Herzen getroffen und mit dem Kopf gerechtfertigt 92
38. Die schnellste Verbindung zu Menschen erfolgt über das Wechseln der Mokassins 94
39. Was würden Sie antworten, wenn man Sie am Ende Ihres Lebens fragen würde: „Waren Sie echt? Waren Sie authentisch? Waren Sie wie Sie selbst?“ 96
40. Selbstvertrauen ist die Brücke zwischen dem Niemandsland und dem Paradies 97
41. „Angst ist für die Seele ebenso gesund wie ein Bad für den Körper.“ 99
42. Die acht wichtigsten Worte in jeder Beziehung: „Ich gebe zu, ich habe einen Fehler gemacht“ 102
43. „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ 103
44. Wenn Sie das Unkraut vernichten wollen, ziehen Sie es von Grund aus heraus 106
45. „Ohne die Kälte und Trosdosigkeit des Winters gäbe es die Wärme und die Pracht des Frühlings nicht.“ 108
46. „Entschlossenheit im Unglück ist immer der halbe Weg zur Rettung.“ 109
47. Wenn Sie sich zu den Hunden legen, werden Sie Flöhe bekommen. Wenn Sie sich aber an die Magie anlehnen, werden Sie sich mit ihr anstecken 112

48. Welchen Nutzen Sie aus vergangenen Situationen ziehen, liegt allein daran, ob Sie sie bereuen oder sie bereichern! 113
49. Ein Drama aus dem wirklichen Leben spielt sich täglich vor Ihren Augen ab. Seien Sie nicht enttäuscht, sondern fasziniert 115
50. „Jeden Morgen wacht in Afrika eine Gazelle auf. Sie weiß, sie muss schneller laufen als der schnellste Löwe, sonst wird sie gefressen. Jeden Morgen wacht in Afrika ein Löwe auf. Er weiß, er muss schneller laufen als die langsamste Gazelle, sonst wird er verhungern. Die Quintessenz ist: Egal ob Du ein Löwe oder eine Gazelle bist, wenn die Sonne aufgeht, solltest Du anfangen zu rennen.“ 116
51. „Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“ 118
52. Messen Sie sich mit den Klassenbesten. Was man nicht misst, kann man auch nicht verbessern 124
53. „Eigenliebe ist der Beginn einer wunderbaren Romanze.“ 127
54. Wenn Sie Ihr Ziel erreichen möchten, helfen Sie den Anderen, ihre eigenen Ziele zu erreichen 128
55. „Zwei Dinge sind schädlich für jeden, der die Stufen des Glücks will ersteigen: Schweigen, wenn Zeit ist zu reden, und reden, wenn Zeit ist zu schweigen.“ 130
56. "Was uns bevorsteht und was hinter uns steht ist unbedeutend im Vergleich zu dem, was in uns steht." .132
57. Man muss nicht nur die Visionen haben, sondern auch den Mut besitzen, an sie zu glauben, damit sie lebendig werden. .134

58. „Führungskräfte müssen das Umfeld ihrer Mitarbeiter so gestalten, dass deren Motivation erhalten bleibt.“	136
59. Das ganze Leben ist ein Spiel, und wir sind die Kandidaten..	139
60. Ermüdung ist das angenehmste Gefühl, das man nach einem harten Arbeitstag empfinden kann; wenn Sie wissen, dass Sie alles gegeben haben, was Sie haben, und sogar ein wenig von dem, was Sie nicht haben	141
Anhang	145
Literaturverzeichnis	155